

TOP 12.

Herrn Bürgermeister
Manfred Winkens
Roermonder Str. 25-27
41849 Wassenberg

Stadt Wassenberg
Eing.: 13. Juni 2014
Amt: BFI ZH
Manfred Winkens

Wassenberg, den 12. Juni 2014

Antrag auf Aufnahme in die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung am 25. Juni 2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Winkens,

bezugnehmend auf die Anfrage vom 07. März 2014 der Schulleiterin der Betty-Reis-Gesamtschule, Frau Dr. Karin Hilgers, beantragt die SPD-Fraktion, die Fraktion Bündnis90/Die Grünen und die Fraktion „Die Linke“ gemäß § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse, die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes „Einrichtung einer (halben) Stelle für eine Sozialpädagogin an der Betty- Reis-Gesamtschule ab dem kommenden Schuljahr“ für die nächste Ratssitzung am 25. Juni 2014.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Gansweidt
Fraktionsvorsitzender
SPD-Fraktion



Robert Seidl
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen

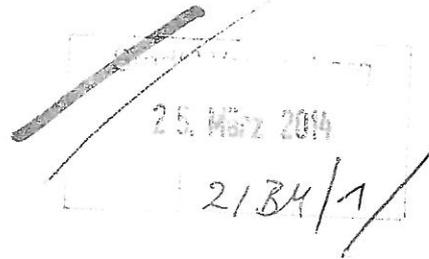


Dr. Wolfgang Feix
Fraktionsvorsitzender
„Die Linke“

TOP 12.

"Die LINKE"

Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg
Vorsitzender
Dr. Wolfgang Feix
In der Els 5
Tel.: 491854
Mail: wfeixt-online.de



Bürgermeister der Stadt Wassenberg
Herrn Manfred Winkens
Roermonder Straße
41849 Wassenberg

Wassenberg, 22.03.2014

Anfrage der Schulleiterin der Betty-Reis-Gesamtschule WASENBERG über die
Einrichtung einer halben Stelle für eine Sozialpädagogin

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Schulleiterin, Frau Dr. K. Hilgers, hat die Fraktion "DIE LINKE" in einem Schreiben vom 7. März 2014 um Unterstützung bei der Schaffung einer halben Stelle für eine Sozialpädagogin gebeten. Dieses Erfordernis hat sie ausführlich und nachvollziehbar begründet.

Ein ergänzendes Gespräch mit Frau Dr. Hilgers und Eltern hat die Einrichtung einer solchen Stelle im Interesse unserer Kinder und Jugendlichen, aber auch für unsere Gesellschaft nachgewiesen.

Trotz der angespannten Haushaltssituation befürworten und unterstützen wir ausdrücklich die Bitte der Schulleiterin und empfehlen, darüber im Ausschuss und Rat zu beraten und die halbe Stelle zu genehmigen.

Wir bitten um Kenntnisnahme und Veranlassung.

Mit freundlichen Grüßen

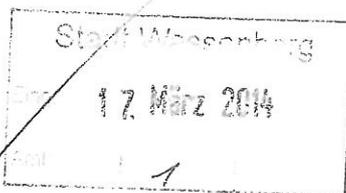

Wolfgang Feix

TOP 12.

ANLAGE 1

KREISVERWALTUNG * 52523 HEINSBERG

Stadt Wassenberg
Der Bürgermeister
Postfach 1220
41846 Wassenberg



HEINSBERG^{Kreis}

.....Der Landrat

Amt für Soziales
Geschäftszeichen: 50 00 00

Herr Wambach
Zimmer-Nr.: 451
Tel.: (0 24 52) 13 - 50 49
Fax: (0 24 52) 13 - 50 95
E-Mail: hans-georg.wambach@kreis-heinsberg.de

13. März 2014

Umsetzung der Schulsozialarbeit Anfrage vom 10.03.2014 / Herr Wierschin

Anlässlich einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen bitten Sie um Mitteilung, ob ich weitere Mittel für Schulsozialarbeit über den 31.07.2014 hinaus bereitstellen werde.

Der Bund beteiligt sich gem. § 46 Abs. 5 SGB II an den Kosten der Unterkunft. Diese Beteiligung betrug in den Jahren 2011 bis 2013 insgesamt 30,4 vom Hundert, wobei 2,8 vom Hundert zweckbestimmt für Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes sind. Die in den Jahren 2011 bis 2013 insoweit zur Verfügung stehenden Mittel habe ich nicht in Gänze verausgabt, so dass ich die zur Verfügung stehenden Restmittel in das Haushaltsjahr 2014 übertragen habe.

Eine Übertragung der nicht verbrauchten Mittel für Schulsozialarbeit war bereits im Frühjahr 2013 absehbar. Vor diesem Hintergrund hat der Kreistag am 16.05.2013 beschlossen, die Schulsozialarbeit bis zum Ende des Schuljahres 2013/2014 fortzuführen. Die übertragenen Mittel werden nach aktueller Hochrechnung jedoch nicht ausreichen, die Finanzierung bis zum 31.07.2014 sicherzustellen. Der voraussichtliche Fehlbetrag wird aus Kreismitteln finanziert werden müssen.

Die übrigen noch zur Verfügung stehenden Restmittel zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes können nicht in Anspruch genommen werden, weil ich diese nach derzeitiger Rechtsauffassung des BMAS werde erstatten müssen.

Die SPD-Fraktion hat am 27.11.2013 beantragt, die Schulsozialarbeit über den 31.07.2014 hinaus fortzuführen und aus Kreismitteln zu finanzieren. Dieser Antrag wurde in der Sitzung des Kreistages vom 19.12.2013 abgelehnt. Eine Finanzierungszusage kann daher nicht erteilt werden.

Mit freundlichen Grüßen

i.V.

Machat

Dienstgebäude:
Valkenburger Straße 45
52525 Heinsberg
Tel.: (0 24 52) 13 - 0
Fax: (0 24 52) 13 - 11 00
Internet: www.kreis-heinsberg.de
E-Mail: info@kreis-heinsberg.de

Kontoverbindungen:
Kreissparkasse Heinsberg
(BLZ 312 512 20) Konto-Nr. 273
Postbank Köln
(BLZ 370 100 50) Konto-Nr. 254 40-503

Sprechstunden:

Überweisungen aus dem Ausland:
BIC: WELADED1ERK
IBAN: DE76 3125 12200000 0002 73
BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE97 3701 00500025 4405 03

mo. - fr. 08.30 - 12.00 Uhr
di. u. do. 14.00 - 17.00 Uhr



**BETTY-REIS-GESAMTSCHULE
WASSENBERG**
EUROPASCHULE



Betty-Reis-Gesamtschule Wassenberg, Birkenweg 2, 41849 Wassenberg

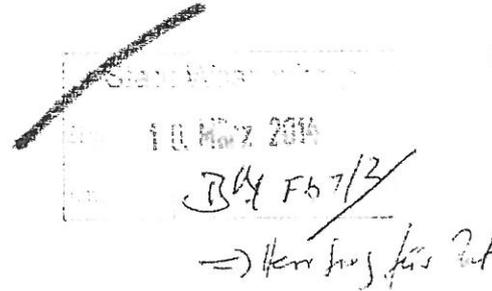
Herrn
Bürgermeister
Manfred Winkens

Stadt Wassenberg

Tel.: 02432/49 18 101
Fax: 02432/49 18 100
Internet: www.bettyreis.de
E-Mail: karinhilgers@bettyreis.de

Schulleiterin

7. März 2014



Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich wende mich heute mit einem besonderen Anliegen an Sie.

Wie Sie wissen, legt unsere Schule besonders großen Wert darauf, neben ihrem Bildungsauftrag auch den Erziehungsauftrag zu erfüllen, den uns unsere Verfassung aufträgt. Die große Nachfrage durch Eltern gibt uns Recht mit dieser Schwerpunktsetzung – zuletzt wurden wieder 250 Kinder für den 5. Jahrgang des Schuljahres 2014/15 angemeldet.

Unsere Kolleginnen und Kollegen zeichnen sich durch ein besonders hohes Engagement aus. Dennoch ist es sehr wichtig, dass wir durch Schulsozialarbeit unterstützt werden, die durch ihre spezifische Qualifikation den Kolleginnen und Kollegen hilft, ihren Blick zu erweitern. Mit ihnen zusammen erarbeiten sie konkrete Handlungsstrategien für den Alltag und für Krisensituationen. Seit vielen Jahren ist daher eine Lehrerstelle in eine Stelle für einen Schulsozialpädagogen umgewandelt. Davon profitieren neben den Kollegen auch unsere Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, da besonders im präventiven Bereich ein Arbeitsschwerpunkt gelegt werden kann. Seit Jahren ist Herr Friedrich der Inhaber dieser Stelle.

Seit Beginn des Jahres 2013 wird über das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) eine weitere Stelle finanziert, die Stadt Wassenberg fungiert dankenswerterweise als Arbeitgeber, die Personalkosten werden refinanziert. An unserer Schule teilen sich zwei Frauen diese Stelle. Dies hat sich über die erwarteten Vorteile hinaus besonders positiv gezeigt, da nun sowohl ein männlicher als auch weibliche Ansprechpartner für Schüler und Schülerinnen zur Verfügung stehen und gleichzeitig die Unterstützung für die Kollegen erweitert werden konnte. Darüber hinaus konnten Eltern bezüglich der BuT-Leistungen detaillierter beraten werden. Ein Elterncafé wurde eingerichtet, um präventiv Unterstützung anzubieten, und der gesamte Bereich der Mädchenförderung, z.B. in der Auseinandersetzung mit Essstörungen und dem Aufbau von Selbstbewusstsein, konnte vertieft bearbeitet werden.

Dies ist besonders notwendig, da aufgrund veränderter Bedingungen in der Kindheit und in den Familien die Probleme, die in der Schule pädagogisch zu bearbeiten sind, quantitativ zunehmen und in ihrer Dimension drastischer werden. Gleichzeitig sind die Verwaltungsarbeiten, die Lehrer zu bewältigen haben, erhöht worden, so dass die zeitlichen Ressourcen sich verringert haben.

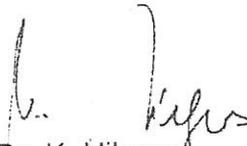
Darüber hinaus war und ist unsere Schule gerne bereit, sich der erhöhten Anforderung zu stellen, die die Verpflichtung zur Inklusion mit sich bringt – nicht zuletzt, um die erfolgreiche Arbeit im gemeinsamen Unterricht im Grundschulbereich in Wassenberg fortzusetzen und für Kinder aus dem Stadtgebiet mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf eine Beschulungsmöglichkeit anzubieten. Dies wird natürlich auch von Sonderpädagogen unterstützt, dennoch erhöht sich der Bedarf an außerunterrichtlicher Unterstützung, die auch durch Sozialpädagogen begleitet werden muss.

Die Ausstattung unserer Schule mit Lehrerstellen erlaubt es nicht, eine weitere Lehrerstelle umzuwandeln. Aufgrund sinkender Schülerzahlen nach der sehr sinnvollen Begrenzung der Aufnahmekapazität wegen der Inklusion ist hier auch mittel- und langfristig eher eine Verschlechterung zu erwarten: In diesem Schuljahr haben wir erstmals 162 Kinder – statt bisher 180 – in den neuen 5. Jahrgang aufgenommen.

Daher bitten wir Sie herzlich, wohlwollend zu prüfen, ob die Stadt Wassenberg eine Möglichkeit sieht, eine (halbe) Stelle für eine Sozialpädagogin an der Betty-Reis-Gesamtschule einzurichten.

Für weiter gehende Fragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
für die Schulleitung der Betty-Reis-Gesamtschule


Dr. K. Hilgers
Schulleiterin

Verteiler: An alle Fraktionsvorsitzenden
Frau Görtz zur Kenntnis

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Am Hoverberg 7, 41849 Wassenberg

An den Bürgermeister der Stadt
Wassenberg
Manfred Winkens
und an den Vorsitzenden des
Schulausschusses
Frank Winkens
Roermonder Str. 25-27

41849 Wassenberg

**Fraktion im Rat der Stadt
Wassenberg**

Robert Seidl
Tel. 02432/5202
gruene-wassenberg@live.de

Imgard Stieding
Tel. 02432/3504

112

Wassenberg 15.01.2014

Antrag an den Schulausschuss

Schulsozialarbeit in Wassenberg in der bisherigen Qualität:

Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses der beiden Schulsozialarbeiterinnen, die im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets nach SGBII am 10.10.2011 eingestellt wurden

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Kreis Heinsberg in Erfahrung zu bringen, ob die bislang nicht verausgabten Bundesmittel für Schulsozialarbeit und zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets für eine kurzfristige Anschlussfinanzierung der Schulsozialarbeit genutzt werden können, um die Weiterbeschäftigung der beiden Teilzeitkräfte an der Betty-Reis-Gesamtschule nach dem 30. Juni 2014 bis mindestens Mitte 2015 sicherzustellen.

Begründung

In einem Urteil vom Februar 2010 hatte das Bundesverfassungsgericht die Verbesserung der Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II beziehen, angemahnt. Daraufhin wurde das sogenannte Bildungs- und Teilhabepaket (§ 28 SGB II), nachfolgend BuT, eingeführt. Im Rahmen dieses Gesetzgebungsverfahrens hat der Bund zusätzlich zu den Kosten des BuT im engeren Sinne ab dem Januar 2011 weitere 400 Millionen Euro zusätzlich jährlich zur Verfügung gestellt. Mit diesem Geld sollten Kreise und kreisfreie Städte u.a. zusätzliche Schulsozialarbeiter einstellen. Diese Mittel sind in Wassenberg u.a. genutzt worden, um zwei Teilzeitkräfte mit sozialpädagogischer Ausrichtung an der Betty-Reis-Gesamtschule einzustellen. Die Einstellung erfolgte im Oktober 2011.

Diese im § 46 des SGB II festgelegte erhöhte Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft ist bis Ende 2013 befristet. Die Verträge der beiden Teilzeitkräfte laufen unserer Kenntnis nach Mitte 2014 aus und die Sozialarbeiterinnen sehen sich inzwischen gezwungen, sich nach einer anderen Stelle umzusehen.

In einem Rundbrief an die Kommunen hat das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) darauf hingewiesen, dass für eine kurzfristige Anschlussfinanzierung die bislang nicht verausgabten Bundesmittel für Schulsozialarbeit und zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes eingesetzt werden können. Für den Kreis Heinsberg stehen nach aktuellem Stand für die Schulsozialarbeit Restmittel in Höhe von 627.403,99 € sowie nicht verausgabte Mittel aus dem BuT (Bildungs- und Teilhabepaket) zur Verfügung, die insgesamt für die Schulsozialarbeit verwendet werden können.

Gerade die Schulsozialarbeit stellt ein wichtiges Qualitätsmerkmal der Betty-Reis-Gesamtschule dar und kann insbesondere unter dem Aspekt der sich ausweitenden Inklusionsbemühungen in ihrem Wert nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die enormen zeitlichen und psychischen Belastungen, die bereits jetzt und in Zukunft verstärkt durch das neue pädagogische Konzept einer inklusiven Schule auf das Lehrpersonal zukommen, können durch Schulsozialarbeit zu einem großen Teil abgedeckt werden. Inklusion findet nicht nur im Unterricht, sondern verstärkt auch im Projekt- und Freizeitbereich einer Ganztagschule statt.

Es sollte daher umgehend sichergestellt werden, dass die Finanzierung der beiden Sozialarbeiterinnen bis zur Entscheidung über eine mögliche Weiterfinanzierung über den Bund gewährleistet ist.

Mit freundlichen Grüßen
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

J. Stieding *R. Seidl*